

# Unser Herz schlägt für Marco Odermatt



**sporthilfe**  
**NACHWUCHS-  
PREIS**  
präsentiert von **COOP**

**NACHWUCHSATHLET 2016  
MARCO ODERMATT (SKI ALPIN)**

**CHF 12'000**

Nr. 2 | Juni 2017

**ZOOM**

Wir glauben an dich und wünschen dir viel Glück bei der Wettkampfvorbereitung.  
Morgen, 10. Juni 2017  
Max Peter  
Präsident  
Doris Bachmann  
Gesundheitsführung



Sporthilfe Nachwuchs-Preis: Das sind die Gewinner!  
Beachvolleyballer Tim Blum und sein Pate | Sporthilfe Super10Kampf



## «Die Nachwuchstalente von heute sind die Stars von morgen.»

Liebe Sporthilfe-Familie

Was haben wir mitgefiebert mit unseren Sportstars von morgen! Das Endresultat war für die Gewinner des Sporthilfe Nachwuchs-Preis denkbar knapp – hauchdünn setzten sich Skirennfahrer Marco Odermatt und Tennisspielerin Rebeka Masarova gegen die übrigen Nominierten für den Sporthilfe Nachwuchs-Preis durch und wurden als Nachwuchsathleten des Jahres 2016 ausgezeichnet. Das Rad-Bahn-Duo Marc Hirschi / Reto Müller holte sich den Titel in der Kategorie «Nachwuchsteam». Wie unsere Nachwuchstalente ihre erste grosse Auszeichnung erleben, lesen Sie ab Seite 4.

Die Vorbereitungen für einen Event der ganz anderen Art laufen auch bereits wieder auf Hochtouren: Der Sporthilfe Super10Kampf geht am 3. November 2017 in eine neue Runde und wird auch in diesem Jahr das Hallenstadion zum Beben bringen. Topsportler wie Mountainbike-Olympiasieger Nino Schurter, Schwinger Christian Stucki, Ex-Skicrack Didier Défago oder das Beachvolleyball-Duo Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré werden rund ums Motto «Wilder Westen» alles geben für den guten Zweck. Welche Athleten Sie sonst noch hautnah erleben können? Finden Sie es auf der nächsten Seite heraus.

Die Stiftung Schweizer Sporthilfe konnte im letzten Jahr insgesamt 885 Athletinnen und Athleten mit 4.9 Millionen Franken unterstützen. Eines der wichtigsten Förderinstrumente im Nachwuchsbereich ist die Sporthilfe-Patenschaft, von der rund 500 Sporttalente profitieren. Ab der Seite 12 zeigt Ihnen die Geschichte des jungen Volleyballers Tim Blum auf, wie's funktioniert. Dort sehen Sie auch, welche prominenten Athleten sich ganz bewusst für eine Patenschaft junger Sporttalente entschieden haben.

Und zu guter Letzt möchten wir Ihnen auch in diesem Zoom etwas zurückgeben: die spannenden Mitgliederangebote unserer Partner finden Sie auf Seite 14. Schön, Sie an unserer Seite zu wissen!

Sportliche Grüsse und weiterhin Hopp Schwiiz

*Michael Kumli*

Michael Kumli  
Leiter Athletenförderung

## Inhalt

### Sporthilfe Super10Kampf

Auf in den Wilden Westen **3**

### Sporthilfe Nachwuchs-Preis

So werden die Nachwuchstalente gefeiert **4**

### Die Stars von morgen

Nachwuchsteam Rad Bahn im Fokus **5**

### Die Stars von morgen

Interview mit Marco Odermatt **6 / 7**

### Die Stars von morgen

Tennistalent Rebeka Masarova **8 / 9**

### Hier rollt ...

... der Sporthilfe-Franken **10**

### Spendenwoche

Coop engagiert sich für den Nachwuchs **11**

### Sporthilfe-Patenschaft

Beachvolleyballer Tim Blum und sein Pate **12 / 13**

### Mitgliederangebote

Fifa-Museum, Hallenstadion Zürich **14**

### Werden Sie Sporthilfe-Pate

Hoffnungsvolle Talente brauchen Unterstützung **15**

## Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe und geht an alle Sporthilfe-Mitglieder und -Gönner.

**Herausgeberin:** Stiftung Schweizer Sporthilfe, Ittigen  
**Gesamtleitung:** Livia Wanner, zoom@sporthilfe.ch  
**Redaktion:** Martina Gasner, Kathrin Jakob, Livia Wanner

**Layout und Druck:** Kromer Print AG  
**Papier:** Refutura, FSC Recycled, 100% Altpapier  
**Bilder:** Keystone, offizielle Partner-Bildagentur, PPR, Thomas Rickenmann, zVg  
**Bild Titelseite:** Keystone

**Mitglieder-Sekretariat:** 031 359 72 22  
**Auflage:** 30'000  
**Erscheinungshäufigkeit:** Viermal jährlich  
**Versand:** Juni 2017  
**Nächste Ausgabe:** September 2017  
**Internetadresse:** www.sporthilfe.ch

# Sportstars hautnah – am Sporthilfe Super10Kampf

Sporthilfe Super10Kampf 2017

Motto: Wilder Westen

Mit: Tadesse Abraham (Leichtathletik), Michael Albasini (Rad Strasse), Pablo Brägger (Kunstturnen), Didier Défago (Ski alpin), Marc Gini (Ski alpin), Joana Heidrich (Beachvolleyball), Nino Schurter (Mountainbike), Christian Stucki (Schwingen), Anouk Vergé-Dépré (Beachvolleyball)

Datum: Freitag, 3. November 2017

Ort: Hallenstadion Zürich

Tickets: [ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch) oder [sporthilfe.ch/super10kampf](http://sporthilfe.ch/super10kampf)



**Das diesjährige Motto des Sporthilfe Super10Kampf verspricht besonders viel Unterhaltung: Olympiasieger Nino Schurter und Europameister Pablo Brägger werden sich zusammen mit Schwinger Christian Stucki und 15 weiteren Schweizer Spotstars im «Wilder Westen» einzigartige Duelle liefern. Seien Sie auch mit dabei, Sporthilfe Mitglieder erhalten bis zu 20% Rabatt auf die beliebten Tickets. Text: Kathrin Jakob/ Bilder: PPR**

Neun der insgesamt 18 «Gladiatoren» für den Sporthilfe Super10Kampf 2017 sind bereits bekannt. Unter ihnen fungieren auch dieses Jahr die ganz grossen Namen des Schweizer Sports. Mit dem Halbmarathon-Europameister Tadesse Abraham, dem Radrennfahrer Michael Albasini und dem ehemaligen Skiprofi Didier Défago bringt die Sporthilfe am 3. November aktuelle

und ehemalige Sportgrössen ins Hallenstadion.

## **6 Greenhorns und 3 alte Hasen**

Nebst Tadesse Abraham, Michael Albasini und Pablo Brägger werden auch der kürzlich zurückgetretene Slalomspezialist Marc Gini und die beiden Beachvolleyballerinnen Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré An-

fang November ihre Super10Kampf-Premiere feiern. «Bereits das Foto-shooting war eine Kostprobe, was uns im «Wilden Westen» so alles erwartet», freut sich Joana Heidrich schon jetzt auf die vielbesagte gute Stimmung im Hallenstadion und auf die ausgefallenen Spiele. Christian Stucki wird zum zweiten Mal mit dabei sein. «Ich bin bereits fleissig dabei, das Lassowerfen zu üben – schliesslich will ich mit meinem Team gewinnen!», schmunzelt er. Der Routinier unter den Gladiatoren ist Olympiasieger Nino Schurter. Er wird sich heuer bereits zum siebten Mal mit viel Geschick, Einfallsreichtum und Kampfgeist den ungewöhnlichen Herausforderungen stellen.

**Tickets für den guten Zweck gibt es auf [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)**

# Grosse Ehre für die besten Nachwuchstalente

Dem von Paddy Kälin moderierten Event wohnten rund 150 geladene Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft bei, unter ihnen Heidi Diethelm Gerber, Petra Klingler, Matthias Kyburz, Nicole Büchler, Martina van Berkel und der ehemalige Kunstturner und allererste Gewinner des Sporthilfe Nachwuchs-Preis Sepp Zellweger. Die Olympiasieger Dominique Gisin, Simon Niepmann und Lucas Tramèr würdigten die Leistungen der Preisträger und Nominierten in ihren Laudationes.



**Bereits zum 36. Mal hat die Stiftung Schweizer Sporthilfe den Nachwuchs-Preis für die Nachwuchsathletin, den Nachwuchsathleten und das Nachwuchsteam des Jahres vergeben. Für ihre Leistungen im Jahr 2016 wurden Tennisspielerin Rebeka Masarova und Skirennfahrer Marco Odermatt ausgezeichnet. Zum «Nachwuchsteam des Jahres» wurden die Madison-Junioren-Weltmeister Marc Hirschi und Reto Müller gekürt. Text: Kathrin Jakob / Bilder: PPR**

Vergangene Saison haben die insgesamt 10 Einzelathleten und drei Teams zusammen 22 Podestplätze an Junioren-Welt- oder Europameisterschaften erzielt und mit 14 Goldmedaillen reüssiert. In der Wahl für den Sporthilfe Nachwuchs-Preis 2016 überzeugten Rebeka Masarova, Marco Odermatt und das Madison-Duo Hirschi-Müller am meisten.

**Vier Versprechen für die Zukunft**  
Masarova hat 2016 mit ihrem Sieg an den French Open der Juniorinnen ein neues Kapitel in der Schweizer Tennishistorie aufgeschlagen. Die 17-jährige Baslerin ist nach Martina Hingis und Belinda Bencic erst die dritte Schweizerin, die dieses Turnier in der Juniorenkategorie gewinnen konnte. Wie bereits Belinda Bencic wurde nun auch Masarova für den Titel an den French

Open mit dem Sporthilfe Nachwuchs-Preis ausgezeichnet.

Der Skirennfahrer Marco Odermatt erlebte innert einem Jahr einen steilen Aufstieg. An den Junioren-Weltmeisterschaften in Sotschi holte der 20-Jährige Gold im Riesenslalom und Bronze im Super-G. Der Innerschweizer folgt auf Loïc Meillard, der den Preis im Vorjahr gewann, und reiht sich in eine lange Liste von Skirennfahrern ein, die seit 1981 als Nachwuchsathleten des Jahres ausgezeichnet wurden.

Auch beim Nachwuchsteam des Jahres geht der Preis an dieselbe Sportart wie im Vorjahr. Auf den Bahnvierer folgt das Rad-Bahn-Duo Reto Müller und Marc Hirschi. Der Schaffhauser und der Ittiger sicherten sich den Sieg dank ihrem Junioren-Weltmeistertitel 2016 in Aigle.

# Mit Motor und Köpfchen zum Erfolg



Die Anwesenheit am Sporthilfe Nachwuchs-Preis machte sich für den 19-jährigen Reto Müller bezahlt. Er durfte den Check von CHF 15'000 für das Siegerteam in Empfang nehmen. Marc Hirschi stand an einem Rennen in Belgien im Einsatz.



**Marc Hirschi bezeichnet sich als Motor des Zweiergespanns, Reto Müller steuert das Team mit Köpfchen zum Erfolg. Dass das Duo harmoniert, hat es bereits an den U19-Weltmeisterschaften bewiesen. Nun dürfen die beiden Rad-Bahn-Spezialisten auch den Titel «Nachwuchsteam des Jahres» und eine Siegesprämie von CHF 15'000 entgegennehmen. Nach den Erfolgen steht das Rad-Bahn-Team Redede und Antwort. Text: Livia Wanner / Bilder: swiss cycling/Ulf Schiller, PPR**

**Wie fühlt es sich an, «Nachwuchsteam des Jahres» zu sein?**

**Marc:** Es ist wunderschön und eine perfekte Honorierung unserer harten Arbeit.

**Wie investiert ihr die CHF 15'000, welche durch den Titel «Nachwuchsteam des Jahres» auf euer Konto fliessen?**

**Reto:** Dieser Betrag fliesst ins Material und ins Training.

**Was habt ihr für eine Ausbildung?**

**Marc:** Ich absolviere eine KV-Lehre beim VBS.

**Reto:** Ich stehe kurz vor dem Maturaabschluss in diesem Sommer.

**Wie sehen eure nächsten Ziele aus?**

**Marc:** Wir sind beide im BMC-Devo-Strassen-Team. Ich werde in näherer Zukunft den Fokus auf Strassenrennen

legen, während Reto weiterhin die Bahn vorzieht. Ob wir nochmals zusammen Madison fahren, wissen wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht. Das Fernziel bleiben aber für uns beide die Olympischen Spiele in Tokio 2020.

**Euer Sport bzw. die Disziplin ist besonders, weil ...?**

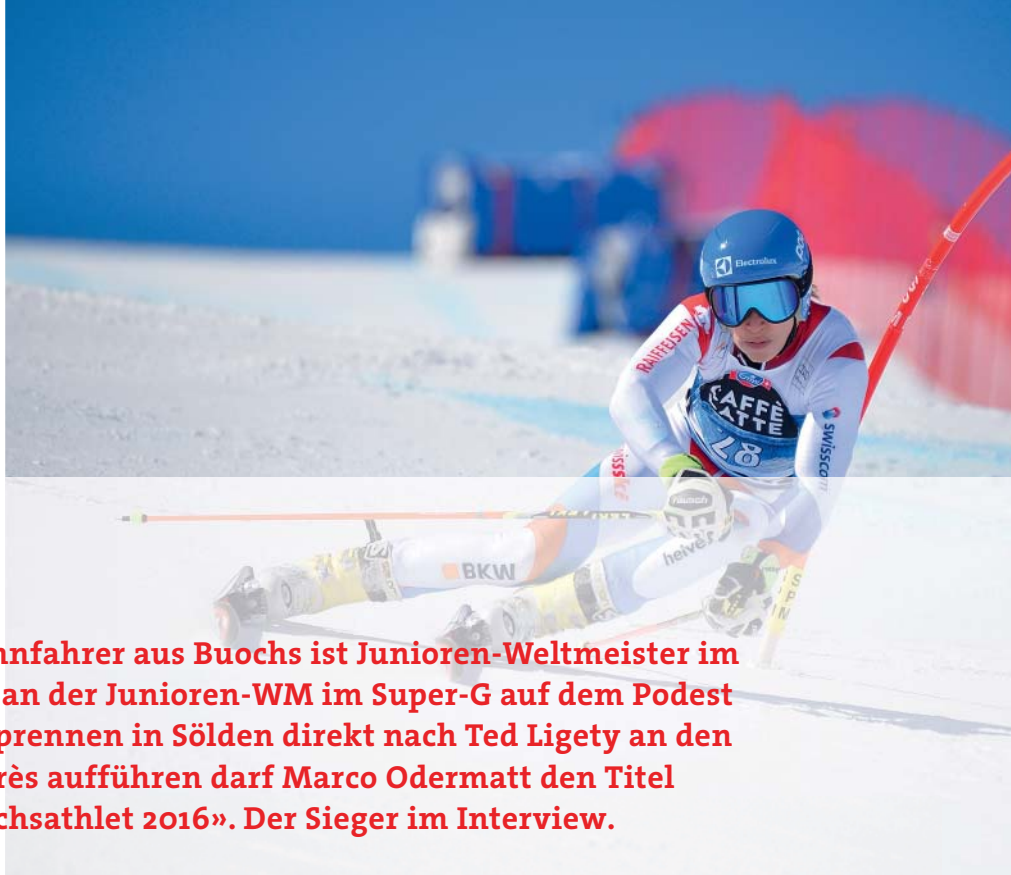
**Reto:** ... Madison sehr spezifisch ist. Die Disziplin erfordert Geschwindigkeit, Harmonie und Zusammenarbeit im Team und Dynamik.

**Was sind eure Stärken als Team?**

**Marc:** Ich bin der Motor im Team und Reto der Kopf. (schmunzelt)

**Gibt es ein bestimmtes Vorbild des Teams?**

**Reto:** Nein, kein bestimmtes. Wir orientieren uns an unseren eigenen Stärken, und das funktioniert soweit ganz gut.



**Der 19-jährige Skirennfahrer aus Buochs ist Junioren-Weltmeister im Riesenslalom, stand an der Junioren-WM im Super-G auf dem Podest und ging am Weltcuprennen in Sölden direkt nach Ted Ligety an den Start. Neu im Palmarès aufführen darf Marco Odermatt den Titel «Sporthilfe Nachwuchsathlet 2016». Der Sieger im Interview.**

**Text: Livia Wanner / Bilder: swiss ski, Thomas Rickenmann**

## *Marco Odermatt setzt ganz auf die Karte Spitzensport*

### **Wie fühlt es sich an, der beste Nachwuchsathlet des vergangenen Jahres zu sein?**

Megacool natürlich. Gerade weil ich erst von einer Verletzung zurückkomme und seit Längerem keine Rennen mehr fahren konnte. Diesen Preis zu gewinnen, war sozusagen der Wettkampf, auf den ich mich im vergangenen Winter fokussieren konnte.

### **Bei einem normalen Skirennen gibt es einen Wettkampf unter seinesgleichen. Wie war es, gegen Athleten aus einer anderen Sportart anzutreten?**

Es ist faszinierend, wie hart jeder trainiert, wie unterschiedlich aber die Wege jedes Einzelnen sind. Ich kenne das «Ski-Business», aber worauf es beim Klettern, beim Mountainbiken oder beim Radrennen ankommt, habe ich mir so noch nie überlegt.

### **Du hast dich Anfang Jahr beim Europacup-Riesenslalom in Val d'Isère am linken Knie verletzt.**

#### **Wie geht es dir heute?**

Ich bin super unterwegs mit dem Aufbau- und dem errungenen Sieg am Sporthilfe Nachwuchs-Preis hat mir nochmals einen Extraschub verliehen. Nun hoffe ich, in der neuen Saison, an die letzten Erfolge anknüpfen zu können.

### **Einen idealen Zeitpunkt für eine Verletzung gibt es nicht, doch es hätte schlimmer sein können, richtig?**

Das stimmt, denn ich schliesse aktuell gerade die Matura an der Sportmittelschule Engelberg ab und konnte die Zeit nach dem Unfall für die Prüfungsvorbereitung nutzen. Von daher habe ich die Zeit gut über die Runden gebracht.

### **Gibt es in deinem Leben neben dem Skifahren einen Plan B?**

Konkrete Pläne habe ich nicht. Doch mit der Ausbildung, die ich neben dem Training absolvieren darf, stehen mir danach viele Türen offen. Vorerst setze ich aber voll auf die Karte Sport.

### **Was machst du mit den 12'000 Franken Preisgeld?**

Ich möchte mir zu Hause einen eigenen Kraftraum einrichten. Gerade aktuell nach meiner Verletzung wäre dieser im Aufbau- und dem errungenen Sieg sehr nützlich. Immerhin möchte ich für die Saison 2017/2018 noch stärker zurückkehren.

### **Deine Spezialdisziplinen sind der Super-G und der Riesenslalom.**

#### **Warum nicht Slalom oder Abfahrt?**

Ich fahre schon auch Slalom und Abfahrt, aber im Riesenslalom und im Super-G bin ich einfach besser – war-



«Die Auszeichnung hat mich gerade jetzt, in einer für mich nicht ganz einfachen Zeit der Verletzung, extrem gefreut.»

## Marco Odermatt

<b>Geburtstag</b>	8.10.1997
<b>Wohnort</b>	Buochs (NW)
<b>Ausbildung</b>	Maturand der Sportsmittelschule Engelberg
<b>Hobbys</b>	Sport allgemein (Fussball, Schwimmen, Powdern), Freunde treffen
<b>Grösste Erfolge</b>	1. Rang Junioren-WM, Riesenslalom 3. Rang Junioren-WM, Super-G

um genau, weiss ich eigentlich auch nicht. Aber vor allem bei der Abfahrt ist es schon so, dass die Erfahrung sehr viel ausmachen kann. Das sieht man auch daran, dass der Altersdurchschnitt der besten Abfahrer näher bei 30 als bei 20 Jahren liegt!

### Hast du ein Vorbild?

Didier Cuche! Er ist der Schweizer Skifahrer schlechthin und zu ihm habe ich schon als Kind aufgeschaut.

### Apropos Vorbild: Du bist bereits zusammen mit Ted Ligety im Starthaus gestanden, wie kam es dazu?

Es war am Rennwochenende in Sölden, als ich als Zwölfter des ersten Riesenslalomlaufes direkt nach Ted Ligety den zweiten Durchgang in Angriff nehmen konnte.

### Und wie hat sich das angefühlt?

Natürlich super! Da ist ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Ich durfte aber nicht weiter darüber nachdenken, sonst wäre ich noch nervöser geworden – immerhin war es gleichzeitig mein erstes Weltcuprennen, da war ohnehin schon alles sehr aufregend.

### Das heisst, du bist schon komplett im Weltcupzirkus angekommen?

Nein, das kann ich nun wirklich nicht behaupten. Ich hätte nie erwartet, in den zweiten Lauf zu kommen. Dass es dann plötzlich zu Weltcuppunkten gereicht hat, war fantastisch und die Reaktionen danach überwältigend. Plötzlich durfte ich Autogramme und Live-Interviews geben – ein völlig neues Gefühl für mich.

## «Das erste Weltcuprennen war überwältigend!»

### Weltcup oder Europacup, wie sieht die nächste Saisonplanung aus?

Primär liegt der Fokus auf dem Europacup. Verletzung hin oder her, ich kann nicht erwarten, dass es in der nächsten Saison gleich wieder so rund läuft wie in Sölden. Aus diesem Grund ist es nicht schlecht, über den Europacup zu kommen und sich dort die wichtigen Punkte für die Startliste zu holen.

### Prominente Unterstützung für Marco Odermatt

Während der Voting-Phase für den Sporthilfe Nachwuchs-Preis wurden die Athleten von Prominenten und Experten ihrer Sportart unterstützt. Für Marco Odermatt ging Daniel Albrecht mit auf Stimmenfang und sagt dem jungen Skirennfahrer nur das Beste voraus:

«Marco verfügt über ein extrem feines Gefühl für den Schnee. Er weiss genau, was er kann, wohin er will und was er dafür tun muss, bleibt dabei aber locker und unaufgeregt. Diese Kombination aus Gefühl, Technik und mentaler Stärke ist sehr selten – sein Potenzial ist enorm.

Ich wünsche Marco für die Zukunft alles Gute!»

Daniel Albrecht



Bild: zVg



**Die Tennishoffnung Rebeka Masarova strebt die Weltspitze an. Porträt einer Begabten, die nach Spanien auszog, dort auf dem Court gefördert wurde und inzwischen wieder in Basel lebt.**

**Text: Jörg Greb, Livia Wanner / Bilder: KEYSTONE, zVg**

## *Rebeka Masarova – 17-jährige Baslerin mit Riesenperspektiven*

Rebeka Masarova fällt auf. Zum Beispiel beim Gala-Abend zum Sporthilfe-Nachwuchspreis. Nicht nur überragt die 17-Jährige – mit ihren 186 cm – alle anderen hochdekorierten Talente, ihr rot gefärbtes Haar ist ein weiteres auffälliges Merkmal. Und auch akustisch fällt Masarova auf: Sobald sie sich vom Small Talk und den Pressefragen abwendet und sich mit Schwester und Vater unterhält, spricht sie Spanisch.

Mit neun zog sie mit ihrer Mutter Marivi und den vier älteren Geschwister von Basel nach Barcelona, wo die schweizerisch-spanische Doppelbürgerin mit slowakischen Wurzeln die Schule besuchte und im Tennis gefördert wurde – täglich, konsequent, intensiv.

Der Vater, als Arzt in Basel tätig, blieb als Einziger zurück. Erst vor zwei

Jahren vereinte sich die Familie wieder am Rhein. Basel wurde Masarovas Lebensmittelpunkt, und heute vermisst Rebeka nur noch eines: ihre spanischen Freunde.

### **Basel ist Masarovas Trainingsbasis**

Im neuen Tennisumfeld fand sich Rebeka rasch zurecht. Im Training bieten sich breite Möglichkeiten an verschiedenen Orten. Dem Tennis widmet sie sich vorrangig, «vier Stunden summieren sich täglich», sagt sie. Hinzu kommen Krafttraining, Konditionseinheiten und Physiotherapie. Nebenhher stellt sie sich der Herausforderung der Matura – im Fern-, sprich Einzelstudium.

Rebeka Masarova ist zu einer der besten Spielerinnen ihrer Generation aufgestiegen. Als Höhepunkt gewann sie im Juni 2016 das Junioreinzel der French

Open in Paris, und am Juniorenturnier in Melbourne am Australian Open stiess sie bis in den Halbfinal vor, 2017 gar bis in den Final, an der U18-Europameisterschaft eroberte sie Rang 3.

Grosserfolg hat sich an Grosserfolg gereiht und seit 2016 gehört sie zu den Profispielerinnen. «Ich werde in

### **«In Zukunft spiele ich Profiturniere»**

Zukunft vor allem Profiturniere spielen und kaum mehr Junioren-Events», sagt Masarova gegenüber Telebasel. Bei den Frauen machte sie erstmals vor zwei Jahren auf sich aufmerksam. Bei ihrem ersten WTA-Turnier in Gstaad erreichte die Debütantin gleich den Halbfinal – und besiegte unter anderen die ehemalige Weltnummer eins Jelena Jankovic.





«Es ist eine grosse Ehre, die Auszeichnung zu gewinnen – schliesslich war die Konkurrenz gross.»

## Rebeka Masarova

<b>Geburtstag</b>	6.8.1999
<b>Wohnort</b>	Basel
<b>Ausbildung</b>	Schülerin
<b>Hobbys</b>	Kochen für die Familie
<b>Spielhand</b>	Rechts, beidhändige Rückhand

### Trainingsblock mit Weitsicht

Seit ihrem Auftritt in Australien zum Jahresbeginn gab es keine grossen Meldungen mehr. Mit Erfolglosigkeit hat das allerdings nichts zu tun. Masarova hatte weitsichtig denkend einen Trainingsblock eingeschoben und mit Absicht auf Wettkämpfe verzichtet. Was wiederum intensives Arbeiten an Stärken und Schwächen ermöglichte.

Die Arbeit ging einher mit dem Neuaufbau von innerer Spannung und der speziellen Freude auf die Duelle auf den Tennisplätzen. «Die Motivation, Besonders zu leisten, ist wieder enorm», sagt sie.

Hinzu kommt, dass sie mit ihren Trainingswerten in neue Bereiche vorgestossen und ohne Verletzungssorgen durch die drei Monate gekommen ist. Masarova fühlt sich körperlich und mental bereit, um neuen Grossefolgen entgegenzusteuern.

### Lob von Heinz Günthardt

«Mein Ziel ist es, vorwärtszukommen», sagt sie. Dabei denkt Masarova vor allem an das WTA-Ranking. Derzeit be-

legt sie Position 317 (Stand Juni 2017). Eine Platzierung unter den besten 200 hat sie sich für diese Saison vorgenommen.

### «Rebeka bringt alles mit, um weit zu kommen.»

men, schnell weiterkommen heisst die Devise.

Grosse Stücke auf Masarova hält Heinz Günthardt. Der Tennisfachmann, TV-Experte, frühere Doppel-Spezialist und Wimbledon-Sieger hebt drei Faktoren heraus: Beweglichkeit, Grösse und Schnelligkeit. Als herausragend und aussergewöhnlich bezeichnet er Masarovas Athletik. Günthardt sagt: «Mit dieser Voraussetzung bringt Rebeka alles mit, um weit zu kommen.»

Das nächste Mal stellt Rebeka Masarova ihr Können hoffentlich erneut am Swiss Open Gstaad unter Beweis, welches Ende Juli stattfindet.

### Prominente Unterstützung für Rebeka Masarova

Auch Rebeka Masarova wurde während der Voting-Phase für den Sporthilfe Nachwuchs-Preis von einem prominenten Experten unterstützt.

Nachwuchs-Preis-Götti Heinz Günthardt stand ihr zur Seite:

«Selten über die letzten Jahre habe ich eine so gute Verbindung aus Grösse, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Ballgefühl, Fleiss und Wille gesehen wie bei Rebeka Masarova. Die Siege, die sie bereits bei den Juniorinnen in aller Welt feiern durfte, sind ein Versprechen für die Zukunft. Ein Versprechen, das sie einlösen will. Ich freue mich, noch viel von Rebeka zu sehen, und wünsche Ihr alles Gute.»

Heinz Günthardt



# Hier rollt der Sporthilfe-Franken



4. bis 9. Juli 2017

## Swatch Beach Volleyball Major Series – Gstaad Major

Gstaad verwandelt sich zum 18. Mal in ein Beach-Mekka. Die Beachvolleyball-Weltelite liefert sich kurz vor der WM knallharte Duelle und wird sich in Topform zeigen. Grossartiger Sport, eine geniale Stimmung im Publikum, legendäre Beach-Partys und Side Events sind garantiert. [ch.swatchmajorseries.com](http://ch.swatchmajorseries.com)

**Aktion Sporthilfe-Franken:** Wer ein Ticket für das Gstaad Major kauft, kann freiwillig einen zusätzlichen Sporthilfe-Franken zugunsten des Schweizer Sportnachwuchses leisten. [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)



6. Juli 2017

## Athletissima Lausanne

Im Juli messen sich die besten Leichtathleten an der Athletissima Lausanne im «Stade de la Pontaise». Der Anlass bietet Sport auf absolutem Weltklasseniveau und dient als Vorbereitung zur 3 Wochen später stattfindenden Weltmeisterschaft in London.

[www.athletissima.ch](http://www.athletissima.ch)

**Aktion Sporthilfe-Franken:** Wer online ein Ticket der Athletissima Lausanne erwirbt, kann zusätzlich einen Franken zugunsten von Schweizer Sporttalenten spenden.



18. bis 19. August 2017

## 20 Jahre INFERNO Triathlon

Einer der schönsten und spektakulärsten Ausdauerwettkämpfe bietet neben 5500 zu bewältigenden Höhenmetern ein unvergleichliches Naturerlebnis vor der einzigartigen Kulisse der Bergwelt im Berner Oberland. Melden Sie sich jetzt an: [www.inferno.ch](http://www.inferno.ch).

**Aktion Sporthilfe-Franken:** Wer sich für den INFERNO Triathlon anmeldet, kann zusätzlich einen Sporthilfe-Franken zugunsten der rund 850 unterstützten Sporttalente leisten.



26. August 2017

## 38. Frauenfelder Stadtlauf

Der Lauf durch die geschmückte Innenstadt bietet Gross und Klein eine Möglichkeit zur Teilnahme: sei es bei Bobby-Car-Rennen, Familienlauf, Schülerstafette oder Nordic Walking. Kinder und Jugendliche starten dank Generation M der Migros gratis! Zählt zum Masters Laufcup 2017. [www.frauenfelder-stadtlauf.ch](http://www.frauenfelder-stadtlauf.ch)

**Aktion Sporthilfe-Franken:** Bei der Anmeldung können Sie zusätzlich zum Startgeld 1 Franken an hoffnungsvolle Schweizer Sportler spenden. Der gesammelte Betrag fliesst direkt an 885 Sporttalente und ermöglicht, dass Schweizer Athletinnen und Athleten auch künftig erfolgreich um Medaillen kämpfen. Unterstützen auch Sie die Sporthilfe.

### Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Sporthilfe-Franken:

ATHLETISSIMALAUSANNE, BADMINTONSWISS OPEN, BIELERLAUFTAGE, BOLLIGER SCHUHE + SPORT / SHOP-24.CH, CHIDE GENÈVE, COME2MOTION SPORT MENTAL COACHING, CURLING BERN, DATASPORT, DAVIS CUP, ENGADIN SKIMARATHON, FED CUP, FIS SKI WELTCUP ADELBODEN, FRAUENFELDER STADTLAUF, GRAND PRIX DES VILLES SPORTIVES, HALLENBARTER NORDIC AG, HUSPO SPORTS FACTORY AG, INFERNO TRIATHLON, LONGINES CSIO SCHWEIZ ST. GALLEN, MERCEDES-CSI ZÜRICH, MORAT-FRIBOURG (MURTENLAUF), NEUE GRASSHOPPER FUSSBALL AG, PIEREN TOP PRODUCTS AG, SCHWEIZERISCHER TURNVERBAND, SWATCH BEACH VOLLEYBALL MAJOR SERIES - GSTAAD MAJOR, TANZVEREINIGUNG SCHWEIZ TVS UND WINTERTHUR MARATHON.

# Sporttalente auf dem Weg an die Weltspitze: mit Coop



Links: Max Heinzer stürmt die Obstabteilung mit dem Degen.

Rechts: Leiter der Verkaufsregion Suisse Romande, Sissigno Murgia, überreicht den Scheck stellvertretend an Mélanie Meillard (Skirennfahrerin) und Doris Rechsteiner (Sporthilfe).



**Seit 2016 ist Coop Gold-Partnerin der Stiftung Schweizer Sporthilfe und fördert damit hoffnungsvolle Schweizer Sporttalente. Ein Engagement, das für beide Seiten eine Herzensangelegenheit ist, denn erfolgreiche Athletinnen und Athleten sind wichtige Vorbilder für Jugendliche und tragen aktiv zur Bewegung in der breiten Bevölkerung bei.**

**Text: Livia Wanner / Bilder: PPR, zVg**

Seit Jahren engagiert sich Coop für eine vielseitige Sport- und Bewegungsförderung: So unterstützt Coop Bewegungsprojekte mit dem Ziel, Kinder und Eltern für einen gesunden Lebensstil und die Bedeutung von regelmässiger Bewegung zu sensibilisieren. Ebenso wird Laufsport gefördert und auf regionale Engagements Wert gelegt – wie zum Beispiel regionale, kantonale und eidgenössische Turnfeste. Neben dieser Förderung des Breitensports unterstützt Coop Nachwuchs-Spitzensportler, etwa Beachvolleyballerinnen und -volleyballer.

Anfang 2017 hat sich Coop entschieden, das bereits umfassende Engagement weiter auszubauen – kurz darauf war die Idee zur Nationalen Spendenwoche geboren. Die Aktion: Pro verkauftes Obstsäckli mit Äpfeln und Birnen fliesst 1 Franken an Nachwuchstalente der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Das Resultat ist ein Gewinn für den Schweizer Nachwuchssport und mit der grossartigen Summe von **CHF 54'829** zu beziffern.

Aktuelle und ehemalige unterstützte Athleten halfen, auf die gesunde Aktion aufmerksam zu machen. So steuerte beispielsweise Max Heinzer mit dem Degen die nächstgelegene Coop Filiale an und das ganze Schweizer Langlaufteam stürmte zwischen den Trainings die Obstabteilung.

Sowohl bei Coop als auch bei der Sporthilfe ist man stolz auf das Resultat und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit: «Mit Coop als Partnerin an der Seite gelingt es uns, noch mehr jungen Sporttalenten zum Durchbruch zu verhelfen», so Doris Rechsteiner, Geschäftsführerin der Stiftung Schweizer Sporthilfe.



## *Tim Blum im Glück – dank einem ganz besonderen Götti*

**Ein besonderes Engagement ist das Projekt Sporthilfe-Patenschaft, wo junge Talente auf dem steinigem Weg an die Spitze von einem Paten nicht nur finanziell, sondern auch moralisch unterstützt werden. Tim Blum ist eines der Volleyball-Talente, die von dieser Art Förderung profitieren – viele andere sind noch auf der Suche nach einem Paten. Interessiert, einem Nachwuchssportathleten eine Freude zu bereiten?**

**Text: Martina Gasner /  
Bilder: CEV/Robert Vystrcil**

Tim Blum ist offiziell ein Talent. Die Nationale Talent Card von Swiss Olympic ist auf dem Papier Beweis dafür. In der Praxis ist der Berner aus Brenzikofen Mitglied des Beachvolleyball-Sichtungskaders sowie der U19-Nationalmannschaft Indoor. Neben

seiner KV-Ausbildung trainiert der bald 18-Jährige 12 bis 15 Stunden pro Woche. Ein beträchtlicher Aufwand – nicht nur punkto Zeit. In den Nachwuchskategorien werden keine Preisgelder bezahlt, Ausgaben für Reisen, Unterkunft, Turniergebühren und vieles mehr entstehen trotzdem. «Geld ist auch im Volleyball und Beachvolleyball ein Faktor, um an die Spitze zu kommen. Momentan sind meine Eltern meine grössten Unterstützer. Ich bin aber sehr dankbar, dass ich zusätzlich eine Patenschaft der Sporthilfe habe», sagt der U17-Vize-Schweizer-Meister im Beachvolleyball, der auch schon an internationalen Turnieren für die Schweiz im Einsatz stand.

Mit seinem Paten Peter Bohnenblust pflegt Tim Blum einen persönlichen Kontakt: «Er war sogar einmal an einem Spiel von mir, was mich sehr gefreut hat.

Ansonsten schreiben wir uns regelmässig E-Mails, was sehr schön ist.»

### **«Freude schenken – ein schönes Gefühl»**

Peter Bohnenblust ist Geschäftsführer von Swiss Athletics und begeisterter Pate von Tim Blum: «Bei einer Patenschaft geht es um viel mehr als nur um das Finanzielle: Es geht darum, dass ein junges Talent Wertschätzung erfährt und einen zusätzlichen Anker während der Karriere hat. Es gibt den Nachwuchssportathleten zudem einen grossen Motivationsschub und spornt sie an, noch mehr für ihre Ziele zu kämpfen.»

Eine Patenschaft kostet 2500 Franken pro Jahr und ist steuerlich absetzbar. 2000 Franken fliessen direkt zum Patensportathleten, 500 Franken investiert die Sporthilfe in die Beratung und Ausbildung von Talenten sowie in die Admi-



## «Freude schenken – ein schönes Gefühl!» Peter Bohnenblust, Sporthilfe-Pate

### Tim Blum

Beachvolleyballer und Sporthilfe-Patenathlet  
aus Brenzikofen (BE)

Vize-Schweizer-Meister U17

### Peter Bohnenblust

Geschäftsführer SwissAthletics  
aus Ittigen (BE)

Begeisterter Sporthilfe-Pate

nistration. Die Vorteile für alle Beteiligten liegen auf der Hand: «Ich schätze es sehr, einen Bezug zu einem Sporttalent aufzubauen und es auf seinem Weg zu begleiten. Der persönliche Kontakt zu Tim gibt mir auch etwas zurück – denn Siege wie auch Niederlagen zu teilen, geht unter die Haut. Mit einer Patenschaft kann ich Tim Freude und Vertrauen schenken – ein wirklich schönes Gefühl!»

#### Wie einst Giulia Steingruber – mehr als 400 Talente suchen einen Paten

Beim Patenschaftsprogramm übernimmt die Sporthilfe die Rolle der Vermittlerin zwischen Talent und potenziellem Paten. Michael Kumli, Leiter Athletenförderung Sporthilfe, sagt: «Die Sporthilfe-Patenschaft hat sich als wichtigstes Förderinstrument auf Nachwuchsebene etabliert. Zum einen ist es für die jungen Athleten wertvoll, auch von ausserhalb der eigenen Familie Unterstützung zu erhalten, zum anderen sieht die Patin oder der Pate ganz direkt, wohin seine Unterstützung fliesst und was sie alles bewirken kann.»

Das Projekt Patenschaft wurde 2006 ins Leben gerufen, erste Patenathletin war damals die Kunstturnerin Giulia Steingruber. Jährlich profitieren rund 500 Nachwuchstalente von einer Patenschaft. Aktuell haben mehr als 400 Talente ihr Profil auf der Sporthilfe-Website aufgeschaltet und sind noch auf der Suche nach einem dieser speziellen Gotti oder Götti.

Welche Talente beispielsweise immer noch auf der Suche sind, ist auf Seite 15 ersichtlich oder unter:

[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)

#### Prominente Patinnen und Paten

Viele Topathleten, welche früher selbst von der Stiftung Schweizer Sporthilfe gefördert wurden, unterstützen heute selbst Sporthilfe-Patenathleten. So zum Beispiel auch Wendy Holdener, Weltmeisterin in der Kombination:

«Nach den Erfolgen, welche ich dank der Sporthilfe feiern konnte, ist es nun an der Zeit, etwas zurückzugeben.»

Vielen Dank für die wertvolle finanzielle und moralische Unterstützung:

- Didier Cuche
- Wendy Holdener
- Sarah Meier
- Bernhard Russi
- Nino Schurter
- Andreas Schwaller
- Nicola Spirig
- Giulia Steingruber





# MUSIC SHOW SCOTLAND

## 21. OKT 2017 HALLENSTADION ZÜRICH

Gänsehaut ist garantiert, bei einem Besuch der Music Show Scotland, wenn in der eindrucklichen Kulisse der historischen schottischen Burg ein Ensemble zu rhythmischen Melodien von Dudelsäcken, Trommlern und einer Band stept und tanzt!

Als Mitglied der Sporthilfe profitieren Sie von **20% Rabatt** auf alle regulären Tickets. Geben Sie bei der Buchung einfach den Promotions-Code **MSSZH2017** ein.  
*Das Angebot ist auf vier Tickets pro Person limitiert.*



**ticketcorner.ch**  
0900 800 800  
CHF 1.19/min.

## 20% RABATT COUPON

für Ihren Eintritt in das FIFA World Football Museum.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### DAS NEUE ZUHAUSE DER FUSSBALL-GESCHICHTE

Das Spielfeld für die ganze Familie: Auf 3000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche tauchen Sie in eine interaktive und multimediale Erlebniswelt ein, welche die einzigartige Geschichte des Weltfußballs zeigt. 15 interaktive Stationen, 60 Screens, 500 Videos und über 1400 Fotografien.

Wollten Sie dem originalen WM-Pokal mal ganz nahe sein? Dann kommen Sie vorbei!

Mit diesem Coupon erhalten Sie an unseren Kassen **20% Rabatt** auf Ihren Museumseintritt (bis max. 9 Personen). Diese Aktion ist gültig bis 30. September 2017 – nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

FIFA World Football Museum  
Seestrasse 27  
8002 Zürich  
Telefon +41 43 388 25 00  
[www.fifamuseum.com](http://www.fifamuseum.com)



## + Diese Sporttalente suchen noch einen Paten oder eine Patin



**Ronja Bühler**  
Kanu Regatta

**Geburtstag:**  
12.6.1999  
**Wohnort:**  
Uttwil

### Über Ronja

Seit fünf Jahren ist sie beim Kanuclub Romanshorn aktiv. Ronja ist aktuell im 2. Lehrjahr am SBW SportKV in Kreuzlingen.

### Jüngste Erfolge

- Drei 4. Plätze an den Olympic Hopes
- Schweizer-Meisterschaften 2016: zwei 1. Plätze, einen 2. Platz

### Ziele

- Qualifikation für die Junioren-EM 2017
- Langfristig: Olympiateilnahme



**Mathieu Jaquet**  
Leichtathletik

**Geburtstag:**  
9.7.1998  
**Wohnort:**  
Frauenfeld

### Über Mathieu

Betreibt seit seinem siebten Lebensjahr Leichtathletik. Er besucht die Sportschule NET und die PMS in Kreuzlingen, wo er 6-mal die Woche trainiert.

### Jüngste Erfolge

- U20-WM-Teilnahme 2016
- U20-Vize-Schweizer-Meister 2016

### Ziele

- Schweizer-Meister 2017
- Finaleinzug an der U20-EM 2017
- Teilnahme U23-EM 2019
- Tokio 2020



**Annika Lienher**  
MTB, Rad Strasse

**Geburtstag:**  
5.11.2002  
**Wohnort:**  
Wetzikon

### Über Annika

Annika ist eine aufgestellte, immer fröhliche und motivierte Person. Die Leidenschaft zum Biken hat sie vor sechs Jahren entdeckt.

### Jüngste Erfolge

- 2017: Aufnahme in das Regional- und Nationalkader der U17
- 2016: 1. Gesamtplatz SSM Strasse U15

### Ziele

- Top 5 in der Jahresgesamtwertung
- (Proffix Swiss Bike Cup)
- Qualifikation Jugendolympiade und Europameisterschaft



**Fiona Meury**  
Trampolin

**Geburtstag:**  
20.9.2003  
**Wohnort:**  
Nuglar

### Über Fiona

Fiona ist begeisterte Trampolinspringerin. Neben der Schule und den Trainings ist sie gerne mit dem Fahrrad unterwegs oder schwimmt gerne.

### Jüngste Erfolge

- 2016: Qualifikation für die U13-Elite

### Ziele

- Qualifikation Nachwuchskader A
- Besuch der Sportschule
- Qualifikation WAGC für 2017



**Patrick Schön**  
Tennis

**Geburtstag:**  
4.5.2005  
**Wohnort:**  
Zollikon

### Über Patrick

Der fröhliche und ehrgeizige Junge lebt fürs Tennisspielen, ist aber auch ab und zu beim Eishockey anzutreffen.

### Jüngste Erfolge

- Schweizer Meister Januar 2017 U12
- Nationalkader und Nationalteam SwissTennis

### Ziele

- Jeden Tag besser werden
- Siege an U14-Turnieren, national und international
- Langfristig: Top-10-Tennisspieler



**Adrian Tortajada**  
Ski alpin

**Geburtstag:**  
5.4.2000  
**Wohnort:**  
Engelberg

### Über Adrian

Sportgymnasiast, der von Spanien in die Schweiz zog, um seine Leidenschaft, Skirennsport, unter besseren Bedingungen ausüben zu können.

### Jüngste Erfolge

- Aufstieg ins Nationales Leistungszentrum
- Schweizer-Meisterschaften: 6. Platz Slalom, 10. Platz Super-G

### Ziele

- Guter Einstieg in die FIS-Rennen
- Aufstieg ins C-Kader
- Langfristig: Olympiateilnahme

► Sie wollen eine Sporthilfe-Patenschaft übernehmen? – Melden Sie sich bei uns unter **031 359 72 22** oder via Mail an **athlet@sporthilfe.ch**

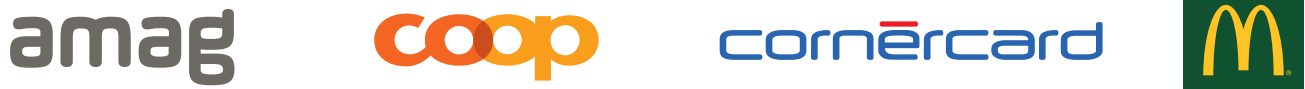


## 885 unterstützte Sporttalente sagen «DANKE».

### Main National Partner



### Gold-Partner



### Silber-Partner



### Bronze-Partner

AF-Consult Switzerland AG   Habegger AG   Jegen Textilien AG   Le Musée Olympique  
Polar Electro Europe AG   Rivella AG   smahrt consulting AG

### ÖV-Transportpartner



### Donatoren

Alder + Eisenhut AG, Allco AG, Banque Bonhôte & Cie. SA, Direct Mail House AG, Fuchs Design AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Keller Fahnen AG, Mammut Sports Group AG, Miele AG, Nestlé AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, Pointbreak Events GmbH, PROFFIX Software AG, Sanitas Troesch AG Agentur Thun, Sauser Installationen AG, Syntax Übersetzungen AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG